

## Curriculum 10

# Traumazentrierte Pädagogik

Beginn: 28./29.6.2010

Ende: 15./16.6.2011

### 5. Seminar

#### Geschichten-Werkstatt

12.05.2011 10:00-18:00 Uhr

13.05.2011 9:00-17:00 Uhr

Kinder- u. Jugendlichenhypnotherapeutin  
Birgit Steiner-Backhausen

- Mit Informationen aus Anamnese, Akte u. a. Quellen wird mit dem Kind eine Geschichte erfunden, in die die traumatische Erfahrung des Kindes verfremdet eingewoben ist. „Seiner“ Geschichte fügt das Kind ein gutes Ende an
- Hilfreiche Zu-Bett-Geh-Rituale werden vorgestellt
- Ausprobieren von Übungen, die Kinder in einen entspannten Zustand versetzen
- Hilfreiche Geschichten werden vorgestellt

### Supervisions- und Übungstage

#### Reflektieren des Gelernten

15.06.2011 10:00-17:00 Uhr

16.06.2011 9:00-17:00 Uhr

Dipl.-Psych. Jochen Uttendörfer

- Überprüfen des Lernprozesses auf offene Fragen
- Förderung von Haltungen und Gewohnheiten in der neuen Arbeitsform
- Üben und Vertiefen imaginativer Methoden
- Fallsupervision

5 Seminare und 2 Supervisionstage von insgesamt 12 Tagen Dauer (136 U-Einheiten)

Nach Abschluss der Ausbildung werden die Übungs- und Lerninhalte in einem detaillierten Zertifikat bestätigt.

**Kosten:** 1.450,-- EUR (incl. Mittagessen). Auf Wunsch werden Übernachtungsmöglichkeiten organisiert.

**Anzahl der Teilnehmer:** max. 20

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte aus dem Jugendhilfebereich, die mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen arbeiten.

#### Organisation und Anmeldung:

Zentrum für lebenslanges Lernen

Maiweg 150

56841 Traben-Trarbach

Tel.: 06541/7009-380

Fax: 06541/5526

e-mail: [info@zentrum-lebenslanges-lernen.de](mailto:info@zentrum-lebenslanges-lernen.de)

[www.zentrum-lebenslanges-lernen.de](http://www.zentrum-lebenslanges-lernen.de)



# Curriculum

## Traumazentrierte Pädagogik

### Aufbau der Weiterbildung

Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen, auf der Verhaltensebene immer noch als „Verhaltensstörungen“ bezeichnet, bleiben zu oft als solche unerkant. Auf einen kompetenten Umgang mit Traumafolgestörungen sind Pädagogen zu wenig vorbereitet. Langfristig führt dies zu burn-out auf der Erwachsenenenseite oder gehäuft zur Trennung von diesen Kindern und Jugendlichen.

Auf dem Hintergrund der heutigen Traumaforschung steht mittlerweile ausreichendes Wissen über die Folgen von Traumatisierungen bereit, das sich von der Verhaltensebene bis hinein in physiologische Dimensionen spannt. Aus diesem Wissen heraus haben sich wirkungsvolle Methoden der Behandlung von Posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) und komplexen Traumatisierungen entwickelt, die jedoch von der Pädagogik noch nicht annähernd aufgenommen worden sind.

Das Curriculum Traumazentrierte Pädagogik schließt diese methodische Lücke im stationären Jugendhilfebereich.

#### Ziele des Curriculums

- Vermittlung von Fachwissen über das Traumageschehen und seine Auswirkungen auf die Persönlichkeit
- Vermittlung von Strategien zur Stabilisierung, um Traumatisierte ausreichend zu schützen
- Methoden für die pädagogische Arbeit, die es Traumatisierten erleichtert, die Belastungen zu verarbeiten

#### 1. Seminar

##### Einführung in die Psychotraumatologie

28.6.2010 10:00 – 18:00 Uhr

29.6.2010 9:00 – 17:00 Uhr

Dipl.Psych. Jochen Uttendörfer

- Entstehung einer PTBS
- Neurophysiologische Verarbeitung von Traumaerfahrungen
- Erkennen von Traumafolgestörungen
- Einüben in das Trauma-Screening
- Übungen zum Sicheren Ort
- Exkurs: Trauma und Bilderbücher/Filme

#### 2. Seminar

##### Stabilisierung: Mit imaginativen Kräften zum „Sicheren Ort“

19.10.2010 14:00 – 19:00 Uhr

20. u. 21.10.2010 9:00 – 17:00 Uhr

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Lutz-Ulrich Besser

- Geschichte der Psychotraumatologie: Krieg, gesellschaftliche und familiäre Gewalt in Vergangenheit und Gegenwart
- Vom „äußeren“ Sicheren Ort zur inneren Stressbewältigung (*Innerer Sicherer Ort*)
- Der äußere „Sichere Ort“ als Voraussetzung des inneren „Sicheren Ortes“ Erlernen weiterer Stabilisierungstechniken (Video-/Tresorübung u. a.)
- Stärkung des inneren sicheren Ortes durch erlebnispädagogische Events

#### 3. Seminar

##### Synthese: Bewältigung der Folgen von Traumatisierung

6.12.2010 10:00 – 18:00 Uhr

7.12.2010 9:00 – 17:00 Uhr

8.12.2010 9:00 – 13:00 Uhr

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Lutz-Ulrich Besser

- Das „Innere Kind“ lieben lernen
- Fragetechniken zur Identifizierung der Trigger von Flashbacks
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Exposition kennen lernen
- Distanzierungstechniken: Containment, Dissoziationsstopp, Reorientierung, „Notfallkiste, Notfallkoffer“
- Stärkung des inneren Sichern Ortes durch erlebnispädagogische Events

#### 4. Seminar

##### Trauma – Dissoziation – Täter

7.2.2011 10:00–18:00 Uhr

8.2.2011 9:00–17:00 Uhr

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Lutz-Ulrich Besser

- Nutzungsabhängige Strukturierung des menschlichen Gehirns
- Angst – Stress – Gewalt: die Folgen für die Persönlichkeitsentwicklung
- Auswirkungen von Bindungserfahrung auf das Sozialverhalten
- Pädagogik im Spannungsfeld von Gewalt, Trauma und Dissoziation als Folge